

II – 95 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 62 7J

1983 -07- 05

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Egg, Weinberger, Wanda Brunner,
Dr. Lenzi, Dipl.Vw. Tieber

und Genossen

an die Bundesregierung

betreffend Umfahrung Nassereith und Tschirgant-Tunnel

Nach Untersuchungen in der Bundesrepublik Deutschland wird von den Verkehrsplanern für das Jahr 1990 unter der Annahme, daß bis zu diesem Zeitpunkt die deutsche Autobahn A 7 zweibahnig und die österreichische S 14 einbahnig fertiggestellt sind, ein durchschnittlicher grenzüberschreitender, täglicher Verkehr von 11.000 Fahrzeugen und für die Urlaubssaison im Sommer ein solcher von 16.000 Fahrzeugen prognostiziert. Dazu kommt noch der Lokalverkehr. An einzelnen Tagen ist die Spitzenbelastung bis zu 28.000 Fahrzeugen möglich.

Jetzt schon ist die Gemeinde Nassereith von dieser Verkehrsentwicklung schwer betroffen. Zu Recht weisen schon derzeit die Gemeindebürger und die Gemeindevertretung von Nassereith auf die unzumutbare Lärmbelastung, Abgasentwicklung und die mangelnde Sicherheit der Fußgänger zufolge der mitten durch die Gemeinde führenden S 14 Fernpaßstraße hin. Zudem ist die Bevölkerung des Gurgltales und des Mieminger Plateaus verständlicherweise nicht bereit, diesen sprunghaft anwachsenden Transitverkehr durch ihre Gemeinden abwickeln zu lassen.

Das "Projekt Amtsstraße" (Umfahrung Nassereith) und das "Projekt Tschirgant-Tunnel" werden allgemein als die einzige vertretbare Lösung dieses für das Bundesland Tirol erstrangigen Bundesstraßenverkehrsproblems angesehen.

Aus diesem Grunde stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesregierung nachstehende

A n f r a g e n :

- 2 -

1. Wird die Bundesregierung beginnend mit Ansätzen im Budgetentwurf 1984 für die Finanzierung der Umfahrung Nassereith und des Tschirgant-Tunnels auf der S 14 Fernpaßstraße Vorsorge treffen, nachdem der Landeshauptmann für Tirol für diese Verkehrsproblemlösung eintritt, der Bundesminister für Bauten und Technik dem Projekt grundsätzlich positiv gegenübersteht und der Bundesminister für Finanzen eine baldige Realisierung zugesagt hat ?
2. Könnten weitere Finanzierungsmöglichkeiten wahrgenommen werden ?